

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Die Suchtproblematik belastet unsere Gesellschaft in vielfacher Hinsicht - es gibt Millionen chronisch Kranker, das Leid der Angehörigen und auch die direkten und indirekten wirtschaftlichen Einbußen.

Bei Jugendlichen ist die Auswirkung von Suchtmitteln besonders problematisch, da die Gehirnentwicklung negativ beeinflusst werden kann. Darüber hinaus verläuft die Suchtentwicklung wegen der besonderen Lernfähigkeit des jugendlichen Gehirns rascher. Das dabei entstehende Suchtgedächtnis ist, wie man heute weiß, schwer lösbar und daher nur schlecht therapierbar. Zwar hat die Suchtprävention zu wichtigen Effekten bei stoffgebundenen Süchten geführt, insofern es weniger Einsteiger im Bereich der illegalen Drogen gibt. Auch ist bei legalen Drogen der regelmäßige Konsum leicht rückgängig, aber die Gruppe, die zu Exzessen neigt, ist zunehmend stärker vertreten, wie es sich beispielsweise in Form des Komatrinkens zeigt. Bemerkenswert ist die Zunahme an jüngeren Mädchen in diesen Konsumbereichen, wie es vor allem beim Rauchen erkennbar ist. Jugendliche sind risikofreudig und bereit, neue psychoaktive Substanzen, wie GHB, Spice und andere Partydrogen zu probieren.

Klassische Medikamente wie Beruhigungsmittel, aber auch Aufputzmittel werden weiterhin verwendet. Viele Jugendliche glauben, sich damit für den Alltag dopen zu können. Alles in allem ist es wichtig, sich das Gesamtspektrum süchtigen Verhaltens von Jugendlichen vor Augen zu führen, mit der Frage, welche Verbreitung tatsächlich vorliegt, ob diese Phänomene vorübergehend sind, welche Vorbeugung, welche Hilfen möglich sind, welche Aufgaben die Familie, die Gesellschaft und die speziellen Hilfesysteme dabei haben.

Neu hinzugekommen ist nun der Bereich der Verhaltenssüchte, der sich bei Jugendlichen insbesondere im Bereich der Glücksspielsucht, vor allem aber auf die Computersucht, die Onlinesucht und die Handysucht erstreckt. Wenngleich diese Verhaltensauffälligkeiten noch der Fachdiskussion bedürfen, rücken sie immer mehr in den Blickpunkt des gesellschaftlichen Interesses.

Das Suchtforum verfolgt das Ziel, die verschiedenen Formen der Sucht Jugendlicher darzustellen und Verbesserungen der Prävention durch intensivere Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe zu finden.

Zu dieser interdisziplinären Veranstaltung von Ärzten, Apothekern, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind Sie herzlich eingeladen.

Bayerische Landesärztekammer  
Dr. med. H. Hellmut Koch  
Präsident

Bayerische Landesapothekerkammer  
Dr. Ulrich Krötsch  
Präsident

Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung  
und Praxis BAS e.V.  
PD Dr. med. Norbert Wodarz  
1. Vorsitzender

Bayerische Landeskammer der Psychologischen  
Psychotherapeuten und der Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeuten  
Dipl.-Psych. Dr. phil. Nikolaus Melcop  
Präsident

Die Veranstaltung wird von der Bayerischen Landesapothekerkammer, der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit **5 Punkten** auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

## PROGRAMM

**13:30 Uhr**

### **Begrüßung**

*Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der BLÄK, München*

### **Grußwort**

*Frau Staatssekretärin Melanie Huml, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München*

### **Einführung und Moderation**

*Prof. Dr. Dr. Dr. Felix Tretter, BAS e.V., München*

**14:00 Uhr**

### **Alkohol und Jugend**

Auswirkungen von Alkohol auf die Entwicklung des jugendlichen Gehirns, Projekt „Hart am Limit“  
*Prof. Dr. med. Jörg Wolstein, Bamberg*

**14:30 Uhr**

### **Medikamente und Jugend**

Funktion und Folgen von Medikamentenmissbrauch im Jugendalter  
*PD Dr. med. Norbert Wodarz, Regensburg*

**15:00 Uhr** Kaffeepause

**15:30 Uhr**

### **Verhaltenssüchte und Jugend** – Nichtstoffgebundene,

„moderne“ Süchte und ihre Auswirkungen:  
Computersucht, Onlinesucht, Handysucht  
*Dipl.-Psychologe Klaus Wölfling, Mainz*

**16:00 Uhr**

### **Jugendkultur und Sucht**

Lebenslage Jugendlicher und Sucht, empirische Jugendkulturforschung zum Thema Sucht  
*Prof. Dr. Heiner Keupp, München*

**16:30 Uhr**

**Podiumsdiskussion:** Referenten sowie Auditorium mit Statement von Pharmazierat Thomas Benkert, Vizepräsident der BLAK, München

**17:30 Uhr**

**Schlusswort:** *Dr. Heiner Vogel, PTK, München*

## REFERENTEN

**Keupp**, Heiner, Prof. Dr.,  
Department Psychologie / Reflexive Sozialpsychologie,  
Leopoldstraße 13, 80802 München

**Wodarz**, Norbert, PD Dr. med.,  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der  
Universität Regensburg, Universitätsstraße 84,  
93053 Regensburg

**Wölfling**, Klaus, Dipl.-Psych.,  
Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie /  
Kompetenzzentrum Verhaltenssucht am Klinikum der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Duesbergweg 6,  
55128 Mainz

**Wolstein**, Jörg, Prof. Dr. med.,  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Markusplatz 3,  
96045 Bamberg

## KOOPERATIONSPARTNER

**Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung  
und Praxis BAS e.V.**

Web: [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

**Bayerische Landesapothekerkammer (BLAK)**

Web: [www.blak.de](http://www.blak.de)

**Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)**

Web: [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Bayerische Landeskammer der Psychologischen  
Psychotherapeuten und der Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK)**

Web: [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)

## INFORMATIONEN

**Datum/Uhrzeit:** 29. April 2009,  
13:30 bis ca. 17:45 Uhr

### Zielgruppe:

Ärzte, Apotheker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Assistenten, Pharmaziepraktikanten, pharmazeutisches Personal, Mitarbeiter von Suchthilfeeinrichtungen

### Veranstaltungsort:

Zentrum für Pharmaforschung Großhadern, Liebig-Hörsaal, Butenandt-Straße 5-13, 81377 München

### Anfahrt:

Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn-Linie 6, Haltestelle „Großhadern“

Auto: München-Großhadern, Sauerbruch-Straße, Zufahrt zum Besucher-Parkplatz



**Teilnahmegebühr:** Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich bei der Bayerischen Landesärztekammer per Fax: 089/4147-831 oder per E-Mail: [a.hoehne@blaek.de](mailto:a.hoehne@blaek.de) an.

## EINLADUNG

## 8. SUCHTFORUM



BAYERISCHE AKADEMIE  
FÜR SUCHTFRAGEN BAS E.V.



## Jugend und Sucht

29. APRIL 2009  
MÜNCHEN